

Zur Verwendung der Mittel aus der Nationalstiftung FTE für 2020 und dem Österreich-Fonds für 2019

Präambel

Der Stiftungsrat der Nationalstiftung FTE hat am 27. Juni 2019 auf Basis des Beschlusses der Sitzung von 18. Juni des Jahres den Rat für Forschung und Technologieentwicklung eingeladen, gemäß § 11 Abs. 1 Z 1 des FTE-Nationalstiftungsgesetzes, eine Empfehlung über die Verwendung der Fördermittel des Österreich-Fonds für 2019 und der Nationalstiftung FTE für 2020 abzugeben.

Die Dotation der Nationalstiftung FTE setzt sich aus den Beiträgen der Österreichischen Nationalbank, des ERP-Fonds und des Österreich-Fonds zusammen¹. Mit dem Beschluss einer Sonderdotierung² und der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage im Zuge des Arbeitsprogramms der Bundesregierung vom Jänner 2017, zur jährlichen Dotation der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung für die Jahre 2018-2020 in der Höhe von 100 Mio. € p.a., wurde zusammen mit den Mitteln des Österreich-Fonds³ eine den Aufgaben der Stiftung angemessene Mittelausschüttung erreicht. Aufgrund der befristeten Geltungsdauer der aktuell geltenden Regelungen für diese Sonderfinanzierungen ist, sollte keine Novellierung zum Nationalstiftungsgesetz erfolgen, eine adäquate Dotation für die folgenden Jahre nicht zu erwarten und die erforderliche Planungssicherheit nicht gegeben.

Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung empfiehlt die Finanzierung zur Sicherung der Forschung über die Mittel der Nationalstiftung FTE durch die Novellierung der gesetzlichen Regelungen langfristig zu garantieren.

Die Empfehlungen des Rates FTE zu den 30 eingebrachten Anträgen – von welchen formal 21 Anträge beiden Förderungen zugeordnet werden, aufgrund der Schwerpunktsetzungen, drei dem Österreich-Fonds und sechs der Nationalstiftung FTE – basieren auf Grundlage der Leitprinzipien und gesetzten Schwerpunkte zur Mittelvergabe, die strategische Bedeutung und

¹ §4 Bundesgesetz über die Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (FTE- Nationalstiftungsgesetz)

² Anrechnung des Beitrages aus der Stabilitätsabgabe der Banken

³ Zuwendungen aus dem Vorwegabzug bei den Ertragsanteilen des Bundes an der Lohnsteuer

gesellschaftspolitische Relevanz der eingereichten Vorhaben und deren Einordnung in den Gesamtkontext der österreichischen Forschungsförderung. Das Antragsvolumen für beide Förderungen zusammen beträgt 319.268.000 Euro.

Derzeitiger Einschätzung zufolge stehen für die anstehende Mittelvergabe aus dem Österreich-Fonds und der Nationalstiftung FTE insgesamt etwa 137,2 Mio. Euro zur Verfügung (davon 33,7 Mio. Euro aus dem Österreich-Fonds).

Nationalstiftung FTE

Für die Vergabe der Mittel aus der **Nationalstiftung FTE** wurden für 2019 vom Rat FTE zudem folgende Schwerpunkte in absteigender Priorität definiert:

1. Stärkung der Forschungsinfrastruktur durch Initiativen mit entsprechenden kritischen Größen und Risikopotential
2. Koordinierung und Abstimmung von regionalen und Bundes-FTE-Aktivitäten
3. Aktivitäten, die einen breiteren Innovationsfokus haben (Open Innovation, gesellschaftliche Innovationen)
4. Stärkung der nationalen Humanpotentialbasis
5. Stärkung der wettbewerblichen Förderung in der Grundlagen- und angewandten Forschung
6. Risikokapitalstärkung

Österreich-Fonds

Die Mittel des **Österreich-Fonds** für 2019 sollen gemäß § 3 Abs. 2 FTE-Nationalstiftungsgesetz für die Förderung im Bereich der Grundlagenforschung sowie für die Förderung der angewandten Forschung und der Technologie- und Innovationsentwicklung verwendet werden.

Die konkreten Schwerpunkte gemäß den erläuternden Bemerkungen zum Steuerreformgesetz 2015/2016 (Artikel 13) sind:

- Förderung von NachwuchsforscherInnen in der Grundlagenforschung
- Stärkung des Wissenstransfers
- Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft
- Stärkung von Industrie 4.0
- Stärkung von Life Sciences
- Industrielle Technologien (aus den Bereichen Produktivität, Mobilität, Energie, IKT, Industrie 4.0)
- Förderung von jungen Talenten
- Förderung von Frontrunner-Unternehmen

Empfehlung

Vor diesem Hintergrund spricht der Rat folgende Empfehlung zur Vergabe der zu erwartenden **103,5 Mio. Euro aus der Nationalstiftung** für 2020 und den **33,7 Mio. Euro aus dem Österreich-Fonds** für 2019 aus.

Mittelverteilung 2019/2020

| Begünstigte | Programm | Beantragt (Mio.) | Empfohlen (Mio.) |
|---|---|------------------|------------------|
| Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung 2020 | | | |
| aws | AI+ Programm | 15,00 | 4,00 |
| aws | Agiles IP-Management/AGIPM | 14,90 | 2,00 |
| aws | Creativ Impact Programm | 10,00 | 0,00 |
| aws | First – von der Idee zum Unternehmertum | 15,00 | 1,00 |
| CDG | CDL Modellierung und Digitalisierung für innovative Werkstoffe | 12,213 | 3,50 |
| CDG | CDL Hochspezifische Fragestellungen aus der Medizin | 3,076 | 2,25 |
| FFG | Impact Innovation | 10,00 | 5,00 |
| FFG | F&E Infrastrukturförderung | 25,00 | 20,00 |
| FFG | Fast Track Digital | 10,00 | 3,750 |
| FFG | Digital pro Bootcamps | 4,00 | 1,00 |
| FFG | Digital Innovation Hubs | 5,00 | 5,00 |
| FFG | Early Stage | 6,00 | 1,50 |
| FFG/FWF | Quantenforschung und Quantentechnologie | 10,10 | 8,00 |
| FWF | <i>doc.funds</i> Programm | 11,60 | 6,00 |
| FWF | Forschungsgruppen | 10,00 | 3,00 |
| FWF | Matching Funds Initiative | 8,00 | 4,00 |
| FWF | SFB und DKs | 34,276 | 12,00 |
| FWF | Netzwerkinitiative PEARL | 1,20 | 1,20 |
| LBG | OIS Center – Weiterführung Forschung & Umsetzung – Schwerpunkt Public Involvement | 5,876 | 3,50 |
| LBG | LOIS – OIS Kompetenztraining | 6,50 | 5,00 |
| LBG | OIS – Enhancing Precision Medicine | 8,40 | 0,00 |
| ÖAW | APART - GSK | 4,00 | 1,50 |
| ÖAW | Cultural Heritage Data and Sciences/CHDS | 15,50 | 4,50 |
| ÖAW/FWF | Young Independent Researcher Groups | 15,00 | 8,00 |
| Österreich – Fonds 2019 | | | |
| aws | Industrie 4.0 | 20,00 | 8,00 |
| CDG | CDL Life Sciences | 5,977 | 3,00 |
| FFG | Brückenschlagprogramm/BRIDGE | 10,00 | 8,00 |
| FFG | Forschungspartnerschaften | 4,00 | 2,00 |
| FFG | Fronrunner | 9,00 | 6,75 |
| FFG | Big Data in Production | 8,65 | 3,75 |
| Summe | | 319,268 | 137,20 |

Begründung

Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung 2019

AI⁺-Programm

Das AI⁺-Programm stellt ein Kernelement in einem Maßnahmenbündel dar und basiert auf dem Strategiepapier „Artificial Intelligence Mission Austria (AIM) 2030“ und dem Whitepaper, „Die Zukunft Österreichs mit Robotik und Künstlicher Intelligenz positiv gestalten“ des Rats für Robotik und KI. Der Fokus im Programm liegt im sicheren und verantwortungsvollen Einsatz von KI.

Mit der Förderung wird ein innovativer branchenübergreifender Ansatz, mit dem Fokus auf den Einsatz von AI zur Pilotierung und ersten Umsetzung von neuen innovativen digitalen Dienstleistungen, Produkten, Geschäftsmodellen in Bereichen wie Energy, Environment, ICT, Manufacturing, Mobility und Gesundheit ermöglicht (Modul 1). Die Entwicklung der Marke „Trustworthy AI- Made in Austria“ (Modul 2) stellt einen interessanten Mehrwert des Programms dar. Der Rat empfiehlt daher, das Vorhaben mit **4,0 Mio. Euro** zu fördern.

Agiles IP.Management (AGIPM)

Das Programm adressiert die aktuellen Herausforderungen des Schutzes von Kerntechnologien/Geschäftsmodellen, sowie eine damit einhergehende IP-Bewusstseinsbildung. Die Zielgruppe dieses Programms sind wachstumsorientierte, innovative KMUs, da IP auch für kleine und mittlere Unternehmen zunehmend einen Wertbeitrag am Geschäftserfolg leistet. Das Programm Agiles IP-Management ersetzt inhaltlich die 2019 auslaufenden Programme ‚aws-IP.Market‘ und ‚aws-IP.Licence‘, führt den durch das Programm ‚aws IP-Coaching‘ begonnen Prozess fort und passt sich dem jeweils individuellen Unternehmensbedarf an.

Mit der Empfehlung einer Förderung in der Höhe von **2,0 Mio. Euro** können innovative Unternehmen in ihrer IP-Strategie unterstützt und begleitet werden.

First – von der Idee zum Unternehmertum

Das Programm bietet jungen Fördernehmern die Möglichkeit mit professioneller Unterstützung ihre Projektideen zu testen und umzusetzen. Die Ausweitung der Alterszielgruppe von 18 - 30-jährige TeilnehmerInnen sowie ein Modul 2 (für TeilnehmerInnen 30+) ist aufgrund der gewonnenen Erfahrungen ein richtiger Schritt, um in einer individualisierten Gesellschaft unternehmerisches Engagement treffsicher unterstützen zu können.

Zur Weiterführung des erfolgreichen Programms spricht der Rat nach Maßgabe der verfügbaren Mittel daher eine Empfehlung zur Förderung über **1,0 Mio. Euro** aus.

aws Creativ Impact Programm

Das Creativ Impact Programm fokussiert auf Unternehmen im Segment Kreativwirtschaft / Social Business und kann Impulse zur Erweiterung des Innovationsbegriffs auf ökologische und soziale Innovationen setzen. Unternehmen(sgründungen) die diesem Sektor zugeordnet werden können, werden dabei vielfältige Crossover-Effekte zugeschrieben.

Aufgrund der notwendigen Priorisierung der verfügbaren Mittel, kann dieses grundsätzlich positiv diskutierte Programm in dieser Empfehlung aber nicht zur Förderung mit den Mitteln der Nationalstiftung berücksichtigt werden.

Mit den zur Förderung eingereichten Programmen, insbesondere ‚Fast Track Digital‘, ‚Digital pro Bootcamps‘, ‚Digital Innovation Hubs‘, ‚Big Data in Production‘, ‚Frontrunner‘, wie auch ‚Industrie 4.0‘, wird ein zentrales Zukunftsthema adressiert, das die Anwendung und Translation digitaler Technologien in Unternehmen und die Wirtschaft im Fokus hat. Der Rat unterstützt diese wichtige Transformation in forschungsorientierten Unternehmen und empfiehlt zukünftig diese Einzelprogramme interinstitutionell zwischen den Agenturen und beteiligten Ressorts abzustimmen und als Programmbündel einzureichen. Das Ziel sollte eine ressourcenoptimierte, operative Umsetzung auf Ebene der Agenturen sein, was eine möglichst flexible und nutzerorientierte Programmgestaltung ermöglichen soll.

Fast Track Digital – neue digitale Märkte gestalten

Für einen raschen Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse infolge der Digitalisierung ist zusätzliche Unterstützung für KMU erforderlich. Mit Fast Track Digital werden vermehrt notwendige Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft für eine rasche digitale Transformation angestoßen. Die Förderung von Konsortien mit mindestens einem KMU und einer Forschungseinrichtung kann den Wissenstransfer beschleunigen und rasch zur Umsetzung von Kooperationsprojekten eingesetzt werden.

Die Höhe der Empfehlung zu diesem Förderprogramm wird **mit 3,75 Mio. Euro** angesetzt.

Digital Pro Bootcamps

Mit dem Programm soll dem IT-Fachkräftemangel am österreichischen Markt wirksam begegnet werden. Unternehmen entsenden dazu MitarbeiterInnen in das Bootcamp, um sie zu IT-Professionals auszubilden. Aufgrund einer hohen Diversität in den unternehmerischen und individuellen Weiterbildungsbedarfen und benötigten Kompetenzen, entsteht aus Sicht des Rats eine signifikante Unsicherheit in der Planung und Durchführung. KMU sind darüber hinaus oft nicht in der Lage, MitarbeiterInnen auf längere Sicht im Unternehmen zu kompensieren. Wie oben beschrieben, sollte aus Sicht des Rates überlegt werden, die Inhalte des Förderprogramms in ein anderes Format zu integrieren. Das Programm soll in diesem Sinne mit **1,0 Mio. Euro** gefördert werden.

Digital Innovation Hubs

Digital Innovation Hubs bestehen aus Einrichtungen mit Forschungsschwerpunkten in Bereichen der Digitalisierung, die KMU direkt Zugang zu Digitalisierungs-Know-How bieten. Die Bündelung der Leistungsangebote stellt aus Sicht des Rates ein operatives Asset dar und sollte möglichst durch die Erweiterung der bestehenden Hubs weitergeführt werden. Dem Aufbau und Betrieb von zusätzlichen Hubs sollte eine stringente Bedarfserhebung vorausgehen.

Für die Durchführung weiterer Calls wird eine Förderung in der Höhe von **5,0 Mio. Euro** empfohlen.

Early Stage

Die Frühphasenförderung stellt ein wichtiges Instrument dar. Durch gezielte Förderung derartiger Projekte ohne Einschränkung der Inhalte und Branchen und von Unternehmen aller Größen sollen Anreize geschaffen werden, zukunftsweisende Ideen aufzugreifen und Forschungsprojekte umzusetzen, mit deren Umsetzung aufgrund der Unwägbarkeiten häufig gezögert wird. Damit soll eine Basis für zukünftige Produkt-, Verfahrens- und Dienstleistungsinnovationen geschaffen werden. Durch industrielle Forschung soll das Rüstzeug für Wachstum in neue Geschäfts- oder Technologiefelder oder für ein sich wandelndes Marktumfeld geschaffen werden.

Der Rat empfiehlt daher nach Maßgabe einer ausgewogenen Portfoliogestaltung, das Vorhaben mit **1,5 Mio. Euro** zu finanzieren.

F&E Infrastrukturförderung

Die Durchführung einer F&E Infrastrukturförderung im Rahmen der Nationalstiftung wurde erstmalig durch eine Sonderdotation ermöglicht und als Förderung von Kooperationsprojekten zwischen den im Nationalstiftungsgesetz angeführten Begünstigten konzipiert. Die Förderung adressiert alle potentiellen Zielgruppen und die erarbeiteten Richtlinien ermöglichen die Förderung von Infrastrukturinvestitionen für die Grundlagenforschung und die anwendungsorientierte Forschung in allen Disziplinen sowie die Förderung von Startkosten.

Mit seiner Empfehlung zur Förderung von Forschungsinfrastruktur hat der Rat eine nachhaltige Finanzierungssicherheit eingefordert, die nicht aus den Mitteln der Nationalstiftung-FTE gegeben sein kann. Dazu bedürfte es weit größerer Summen, die den Umfang einer Finanzierung aus Stiftungs- oder Fondsmitteln bei weitem sprengen würden.

Aufgrund des Ausbleibens nachhaltiger Finanzierungsansätze und der Notwendigkeit einen Fokus auf Forschungsinfrastruktur zu setzen, empfiehlt der Rat eine Förderung in der Höhe von **20,0 Mio. Euro** zur Durchführung einer 3. Ausschreibung, zum Zwecke kooperativer und sektorenübergreifender Investitionen und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen, zu dotieren.

Impact Innovation

Ziel von Impact Innovation ist die Förderung von Projekten mit einem strukturierten Innovationsprozess und intensiver Einbindung von relevanten Akteuren (KMU, Kunden, u.a.). Insbesondere KMU fehlen die Ressourcen für die Entwicklung von Lösungen mittels diverser moderner Innovationsmethoden. Diese sind jedoch immer mehr Grundlage für erfolgreiche Produkte und Dienstleistungen. Das Programm zeichnet sich durch hohe Förderwirkung und Additionalität aus.

Die Fortführung der Pilotphasen wird grundsätzlich unterstützt, jedoch mit einer reduzierten Bewilligungssumme von **5,0 Mio. Euro**.

Quantenforschung und Quantentechnologie

Mit diesem Vorhaben wird die Fortführung der Förderung von "Quantenforschung und -technologie" beantragt, in der Österreich international bereits eine hohe Reputation erreicht hat. Mit dem Ziel, österreichische AkteureInnen für die Teilnahme an weiteren Calls des "FET-Flagship Programme Quantum Technologies" aufzubauen und weiterhin die Einbindung von Unternehmen zu forcieren, empfiehlt der Rat die Maßnahmen in diesem kooperativen Projekt zwischen der FFG und dem FWF anteilig mit **7,0 Mio. Euro und 1,0 Mio. Euro zu fördern**.

doc.funds

Mit dieser Zusatzfinanzierung exzellenter, laufender Doktoratsprogramme (mind. 2 Jahre), mit einer bestehenden Ausbildungs- und Forschungsinfrastruktur, wird die Einbindung von neuen Forschungsgruppen, und damit die Erweiterung eines bestehenden Netzwerks, erreicht. Ein zentraler Mehrwert liegt damit in der Vergrößerung der Forschungsbasis und Förderung junger Talente.

Mit einer Förderung durch die Nationalstiftung FTE 2019/20 in der Höhe von **6,0 Mio. Euro** können weitere hochqualifizierte NachwuchswissenschaftlerInnen im Rahmen strukturierter Doktoratsprogramme in einem hochkompetitiven Umfeld teilnehmen.

Forschungsgruppen

Das Programmformat stellt eine ausgezeichnete Basis für kleinere, junge wissenschaftliche Teams dar, interdisziplinäre Forschungsthemen in einem hochkompetitiven Umfeld zu betreiben und bietet eine Basis für risikoreiche Forschungsaspekte mit hohem Potenzial.

Mit der Förderung in der Höhe von **3,0 Mio. Euro** ist es möglich, weitere Forschungsgruppen in wettbewerblichen Verfahren auszuwählen und über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren zu fördern.

FWF-Matching-Funds-Initiative

Mit der kooperativen Förderung FWF-Matching-Funds-Initiative fördert die Nationalstiftung ein äußerst erfolgreiches Konzept, das mit transparenten

Bewertungskriterien nachhaltig zur Abstimmung und Qualitätssicherung von auf Bundesländerebene gesetzten Missionen und Schwerpunktsetzungen beiträgt und eine effiziente Förderungsabwicklung garantiert.

Der Rat empfiehlt, seitens der Stiftung **4,0 Mio. Euro** zur Verfügung zu stellen.

FWF-Spezialforschungsbereich (SFB) und -Doktoratskollegs (DK)

Die Spezialforschungsbereiche (SFB) sind ein herausragendes Förderprogramm zur Stärkung der interinstitutionellen und interdisziplinären Spitzenforschung in Österreich und stellen wissenschaftliche Konsortien mittlerer Größe auf höchster qualitativer Ebene dar. In Kombination dazu besteht das zentrale Ziel der DK in der Förderung von NachwuchsforscherInnen (DK) in diesem exzellenten Forschungsumfeld.

Nach Maßgabe der Dotierung der Nationalstiftung wird zur Weiterführung der Spezialforschungsbereiche und Doktoratskollegs eine Förderung in der Höhe von **12,0 Mio. Euro** seitens der Stiftung empfohlen.

Netzwerk-Initiative PEARL („Prospects for Entrepreneurship and Research)

Mit dieser Initiative wird die Entwicklung eines "Forschungsradars" mit Unternehmen und NGO/NPO angestoßen. Insbesondere sollen forschungsin intensive Klein- und Mittelbetriebe zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit motiviert werden. Diese haben die Möglichkeit für sie relevante, bereits positiv begutachtete Forschungsprojekte zu screenen und ein "Matching" mit ForscherInnen zu erzielen. Damit soll eine Datenbasis zur Erkennung von Forschungstrends geschaffen werden („Emerging Fields").

Der Rat empfiehlt diese Initiative in Höhe der beantragten Fördersumme von **1,2 Mio. Euro** zu unterstützen.

CD-Labors

Mit der Einrichtung von Christian Doppler Labors werden wirtschafts- und gesellschaftspolitische Ziele verfolgt. Die Schwerpunktsetzung orientiert sich an aktuellen Fragestellungen, die in Kooperation von einem oder mehreren Unternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, wobei der Fokus auf anwendungsorientierte Grundlagenforschung gelegt wird, behandelt werden.

Der Rat empfiehlt in den beantragten Vorhaben

CDL Modellierung und Digitalisierung für innovative Werkstoffe (Förderung anwendungsorientierter Grundlagenforschung im Bereich Modellierung und Digitalisierung für innovative Werkstoffe in ausgewählten Christian Doppler Labors) eine Förderung in der Höhe von **3,5 Mio. Euro**.

CDL Hochspezifische Fragestellungen aus der Medizin (Förderung anwendungsorientierter Grundlagenforschung zu hoch spezifischen

Fragestellungen aus der Medizin in ausgewählten Christian Doppler Labs) eine Förderung in der Höhe von **2,25 Mio. Euro**.

Open Innovation in Science Center – Weiterführung & Schwerpunkt public involvement

Im Rahmen des existierenden OIS Centers soll ein Schwerpunkt zur Einbindung der Zivilbevölkerung – insbesondere von PatientInnen – etabliert werden. Mit „Public and Patient Involvement and Engagement (PPIE)“ fördert das LBG OIS Center die aktive Teilnahme und Mitgestaltung von Öffentlichkeit, Betroffenen und PatientInnen in Forschungsprozessen und -aktivitäten.

Der Rat empfiehlt das Vorhaben mit **3,5 Mio. Euro** zu fördern.

Lab for Open Innovation in Science – OIS Kompetenztraining

Ziel des Vorhabens ist es im Sinne einer missionsorientierten Innovationspolitik ForscherInnen darin zu unterstützen in gesellschaftlich relevanten Feldern ihre Forschungs- und Innovationsaktivitäten auszuweiten. Das eingereichte Vorhaben stellt eine Weiterentwicklung der im Open Innovation in Science (OIS) Center der LBG bereits etablierten OIS-Kompetenztrainings und -formate (Lab for Open Innovation in Science LOIS) dar, beinhaltet darüber hinaus aber als zentrales Element eine experimentelle Projektentwicklung und -förderung, welche über die im bisherigen LOIS Training konzipierten „lab projects“ hinausgeht.

Der Rat empfiehlt die Weiterführung des „Lab for Open Innovation in Science“ in der Höhe von **5,0 Mio. Euro** zu fördern.

Open Innovation in Science enhancing Precision Medicine – Förderung eines Forschungsprogramms zur Stärkung und Weiterentwicklung eines konkreten Anwendungsfeldes personalisierter Medizin

Open Innovation in Science (OIS)-basierte Forschungsansätze eröffnen neue Wege zur öffentlichen Teilhabe an Wissenschaft und Forschung und wirken verbindend in den geführten Diskursen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft greift mit der Präzisionsmedizin (PM) ein potentielles Anwendungsfeld für OIS auf.

Aufgrund der notwendigen Priorisierung der verfügbaren Mittel, kann dieses hinsichtlich seiner Relevanz für medizinische Diagnostik und neuer klinischer Behandlungsmöglichkeiten positiv diskutierte Programm in dieser Empfehlung aber nicht zur Förderung mit den Mitteln der Nationalstiftung berücksichtigt werden.

Young Independent Researcher Groups (Zukunftskollegs)

Das Vorhaben Young Independent Researcher Groups wird in Kooperation zwischen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)

durchgeführt. Im Fokus des Programms, besonders interdisziplinäre Projektvorhaben exzellenter NachwuchswissenschaftlerInnen (junge Postdocs) in internationalen Teams zu fördern, liegt nach Ansicht des Rats ein hohes Potential Talente in der Wissenschaft zu fördern. Der Rat empfiehlt das Programm „Young Independent Researcher Groups“ **mit 8,0 Mio. Euro** auszustatten.

Der Rat regt auch an, aufgrund der breiten Schnittmenge mit dem Programm „Forschungsgruppen“ des FWF, die Möglichkeit einer Zusammenführung dieser Programme zu überlegen. In diesem Sinne wird die Dotierung der beiden Programme diskutiert.

APART-GSK

Das Programm fokussiert auf die Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK). APART-GSK adressiert die besten jungen WissenschaftlerInnen in grundlagenorientierter GSK im In- und Ausland, die ein erstes eigenständiges Forschungsprojekt an einer geeigneten österreichischen Forschungseinrichtung durchführen wollen. Die Förderung soll BezieherInnen dabei helfen, ein wissenschaftliches Niveau zu erreichen, das i.F. die erfolgreiche Bewerbung um Laufbahnstellen oder hochrangige Förderungen (z.B. START-Programm, ERC Starting Grant) begünstigt. Eine spezielle Ausrichtung auf AbsolventInnen in den GSK ermöglicht aus Sicht des Rates, den Fokus auf dringende gesellschaftspolitische Fragen zu richten und einen wesentlichen Beitrag zu deren Beantwortung zu leisten.

Es wird daher empfohlen, das Vorhaben mit **1,5 Mio. Euro** zu fördern.

Cultural Heritage Data and Sciences (CHDS)

Die Möglichkeiten digitaler Technologie und des Einsatzes von KI definiert Forschung völlig neu. Das Programm CHDS dient der Bündelung von Aktivitäten in Zusammenhang mit der Erzeugung, Bewahrung und dauerhaften Verfügbarmachung von Forschungsergebnissen zu kulturellem Erbe unter Einbeziehung relevanter Stakeholder an österreichischen Forschungseinrichtungen, Repositorienbetreiber und Institutionen, die sich als Akteure der Heritage Science verstehen. Geförderte Projekte stellen KI als wissenschaftliche Methode in den Dienst der Digital Humanities, sorgen für eine nachhaltige Vernetzung der österreichischen Repositorienlandschaft oder haben multi- bzw. interdisziplinäre objektbezogene Forschung am kulturellen Erbe und Naturerbe zum Inhalt.

Zur Bewältigung dieser wichtigen Aufgaben empfiehlt der Rat eine Förderung in der Höhe von **4,5 Mio. Euro**.

Österreich-Fonds 2019

Industrie 4.0 – Ein modulares Fördersystem für die produzierende Wirtschaft – Fortsetzungsantrag 2019 – 2020

Das Programm ist modular aufgebaut und unterstützt österreichische Unternehmen des Produktionssektors oder des produktionsnahen Dienstleistungssektors bei der digitalen Transformation von Geschäftsprozessen. Das Programm unterstützt in unterschiedlichen Entwicklungsphasen Unternehmen bei der strategischen Planung und Analyse ihrer Industrie 4.0 Schwerpunkte, Aufbau von Anlagen sowie bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen.

Der Rat empfiehlt, die erfolgreiche Förderlinie mit einer Summe von **8,0 Mio. Euro** weiterzuführen.

CD-Labors

Mit der Einrichtung von Christian Doppler Labors werden wirtschafts- und gesellschaftspolitische Ziele verfolgt. Die Schwerpunktsetzung orientiert sich an aktuellen Fragestellungen, die in Kooperation von einem oder mehreren Unternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, wobei der Fokus auf anwendungsorientierte Grundlagenforschung gelegt wird, behandelt werden.

Der Rat empfiehlt für das beantragte Vorhaben **CDL Life Sciences** (Förderung anwendungsorientierter Grundlagenforschung im Bereich Life Sciences in ausgewählten Christian Doppler Labors) eine Förderung in der Höhe von **3,0 Mio. Euro**.

BRIDGE – Programm der FFG

Bridge ist ein etabliertes Programm und sehr attraktiv für die Initiation von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Eine rezente Evaluierung hat das Erreichen der Programmziele (u.a. Weiterentwicklung und Nutzbarmachung der Grundlagenforschung für wirtschaftliche Anwendungen, Förderung der wirtschaftlichen Verwertung im Bereich Hochtechnologie, Wissenstransfer durch personellen Austausch zwischen Universitäten und Unternehmen etc.) bestätigt.

Im Sinne einer notwendigen, steigenden Umsetzung von Forschungsergebnissen in Anwendung und Innovationen, wird eine Dotierung von **8,0 Mio. Euro** empfohlen.

Forschungspartnerschaften

Das Programm unterstützt im Sinne von Private-Public-Partnership einen direkten Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen. Ausschlaggebend für die erfolgreiche Initiation und Durchführung dieser Dissertationen sind die gestellte Forschungsfrage und das gemeinsame Interesse von Unternehmen und Hochschulen.

Die Höhe der Empfehlung für eine Weiterführung dieses Instruments und damit strukturierte Kooperation zwischen Industrie und Wissenschaft zu verstärken beträgt **2,0 Mio. Euro**.

Frontrunner

Die Förderung international orientierter Technologieführer mit Headquarter in Österreich sowie kleiner, oft noch junger Unternehmen auf dem Weg zum Frontrunner, als Teil einer nachhaltigen Standortpolitik durch einen langfristigen Erhalt von Forschungsabteilungen für große Unternehmen in Österreich, ist als sinnvoll und wichtig zu erachten. Der Fokus auf „etablierte Frontrunner“ sowie „künftige Frontrunner“ erscheint geeignet starke Partner zu attrahieren und neue Partner mit disruptiven Geschäftsmodellen in neuen Märkten zu erschließen.

Daher ist eine Finanzierung zielführend und angesichts der unterschiedlichen Maßnahmen im Programm in entsprechender Höhe mit **6,75 Mio. Euro** zu dotieren.

FTE Offensive Big Data in der Produktion

Der Umgang mit großen Datenmengen stellt für Forschungseinrichtungen wie auch Unternehmen, eine steigende Herausforderung an eine sichere Dateninfrastruktur und die Implementierung entsprechender Big Data Technologien entlang der Produktionsprozesse und der gesamten Wertschöpfungskette dar. Die Bereitstellung der erforderlichen Strukturen für den transnationalen Datenaustausch ist essentiell für die Anbindung an internationale Initiativen.

Die Förderung von Ausschreibungen von Projekten wird in der Höhe von **3,75 Mio. Euro** empfohlen.